

Das vorliegende Forschungsprojekt wurde im Rahmen des kurz zuvor eingerichteten Forschungsschwerpunktes "Einstellung und Verhalten" in den Jahren 1981 bis 1985 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft finanziell gefördert (Az. Mu 597/2).

Für organisatorische Hilfen danken wir dem Psychologischen Dienst der Bundeswehr, insbesondere den Herren Dr.F.W.Steege und Dipl.Psych.W.Fritscher.

Für ihre Mitarbeit bei Untersuchungen und Auswertungen im Rahmen des Forschungsprojektes danken wir besonders Maria Berghaus, Heinz-Gerd Bolten, Gerhard Bruns und Margret Isermann-Gerke.

Unser Dank gilt schließlich einer großen Zahl von Personen, die durch ihr persönliches Entgegenkommen die Ausführung der empirischen Untersuchungen ermöglicht haben - und ebenso den untersuchten Frauen und Männern, die an den Vor- und Hauptuntersuchungen bis zu fünfmal teilgenommen haben.

BIELEFELDER ARBEITEN ZUR SOZIALPSYCHOLOGIE

Psychologische Forschungsberichte,  
herausgegeben von Hans Dieter Mummendey,  
Universität Bielefeld

Nr.126

(Februar 1986)

Hans Dieter Mummendey,  
Bernd Schiebel und  
Gabriele Sturm:

Einstellungs- und Selbstkonzept-  
änderung bei Verhaltensänderung:  
VII. Versuch einer qualitativen  
Analyse

Zusammenfassung:

Im siebenten und letzten Bericht über eine empirische Untersuchung der Einstellungs-Verhaltens-Beziehung aus der Perspektive "Verhalten beeinflusst Einstellung" wird über Ergebnisse aufgrund eher "qualitativer" Analysen berichtet. Es werden (1) individuelle Verläufe von Verhaltens- und Einstellungsvariablen, (2) Selbstbeschreibungen mittels der Adjective Generation Technique (AGT), (3) Einstellungsmessungen anhand persönlicher Konstrukte im Repertory-Grid-Verfahren und (4) Ergebnisse halbstandardisierter Befragung beschrieben. Betrachtet werden Einstellungs- und Selbstkonzeptänderungen von Frauen, die ihr erstes Kind bekommen, und (zu 1) von Männern, die zum Wehrdienst eingezogen werden.

Im vorliegenden siebenten und letzten Bericht über eine empirische Untersuchung der Verhaltens-Einstellungs-Beziehung soll über eine Reihe von Ergebnissen, die sich nur sehr summarisch als durch eher "qualitative" Analysen zustande gekommen charakterisieren lassen, berichtet werden. Hierzu zählen beispielsweise Aussagen über die Beziehung zwischen Verhaltensänderungen und Veränderungen der Selbstbeschreibung mittels frei zu wählenden Eigenschaftswörtern, oder Aussagen über die Häufigkeit des Auftretens bestimmter Verlaufsformen bzw. Typen von Verläufen von Verhaltens- und Einstellungsmerkmalen über die Zeit hinweg. Bevor auf die einzelnen Analysearten eingegangen wird, soll die Untersuchung selbst kurz zusammengefaßt werden.

#### Kurzbeschreibung der Untersuchung

Ausgehend von der an anderer Stelle (MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985a) begründeten Annahme, daß Verhaltensänderungen zu Einstellungsänderungen (einschließlich Selbstkonzeptänderungen) führen, wurde eine Längsschnittuntersuchung an erwachsenen Personen geplant und ausgeführt, die ihr alltägliches Verhalten aufgrund einer tiefgreifenden Änderung ihrer Lebensumstände nachhaltig verändern: Untersucht wurden (a) Frauen, die ihr erstes Kind bekommen, und zwar (1) vier Monate vor der Geburt des Kindes, (2) vier Wochen vor der Geburt, (3) sechs Wochen nach der Geburt, (4) sechs Monate nach der Geburt, und (5) zwölf Monate nach der Geburt des Kindes; (b) Männer, die zum Wehrdienst eingezogen werden, und zwar (1) vier Wochen vor Wehrdienstantritt, (2) während der Grundausbildung (im zweiten Dienstmonat), (3) nach der Grundausbildung (im vierten/fünften Dienstmonat), (4) kurz vor Ende der Wehrdienstzeit (im 14./15. Dienstmonat), und (5) zwei bis drei Monate nach der Entlassung. Zu allen jeweils fünf Meßzeitpunkten wurden umfangreiche Verhaltens-, Einstellungs- und Selbstkonzeptmessungen vorgenommen (näher dargestellt bei MUMMENDEY et al., 1985a). Untersucht wurden 60 Frauen, von denen durchgängig 55 teilnahmen; sie weisen insgesamt einen höheren Bildungsgrad auf und waren an der Untersuchung sehr interessiert. Die Teilnehmerzahl der Rekruten der Längsschnittgruppe nahm von ursprünglich 110 auf 48 zum fünften Meßzeitpunkt ab. Entsprechend einem sequentiellen Versuchsplan wurden zusätzlich unabhängige Kontroll-

gruppen zu den einzelnen Meßzeitpunkten untersucht (Stichprobengröße bei den Müttern 30, bei den Soldaten 80). Wegen des höheren Bildungs- und Bereitschaftsgrades bei den Frauen sowie wegen des Einzelversuchscharakters bei dieser Personengruppe wurden einige, vor allem eher als "qualitativ" zu charakterisierende Untersuchungsverfahren nur bei der Gruppe der Mütter, und nicht bei den Soldaten angewendet, z.B. die Repertory-Grid-Technik zur Erfassung von Einstellungen gegenüber Interaktionspartnern sowie Einstellungsstrukturen nach RIEMANN (1983). In einem anderen Falle, bei der qualitativen Selbstkonzepterfassung mittels der Adjective Generation Technique nach ALLEN & POTKAY (1983), erwiesen sich nur die Angaben der Mütter als hinreichend vollständig und auswertbar, nicht aber die der Soldaten.

#### I. Analyse individueller Verläufe

Für jedes Individuum werden sowohl für Verhaltens- als auch für Einstellungsmerkmale Verlaufsformen über die fünf Meßzeitpunkte identifiziert. Anschließend wird versucht, Verhaltens- und Einstellungs-Verläufe miteinander in Beziehung zu setzen. Die entsprechenden Daten lassen sich bei beiden untersuchten Personengruppen, Müttern und Soldaten, bestimmen.

Die Gruppe der Verhaltens-Variablen besteht bei den Müttern aus sechs Tätigkeitsbereichen, zu denen eine Reihe von Tätigkeits-Items gehört, zu denen jede Person angegeben hat, wieviel Zeit (in Stunden pro Monat) sie für diese Tätigkeit aufwendet; der Score für jeden der sechs Tätigkeitsbereiche ergibt sich als Summe der Zeiten für alle Einzeltätigkeiten. Die Bereiche (mit den auch in den Tabellen verwendeten Abkürzungen) sind:

- HAU Haushalt und Versorgung (3 Items)
- REK Rekreation (3 Items)
- FRE Häusliche Freizeitaktivitäten (3 Items)
- ÖFF Öffentliche Freizeitaktivitäten (4 Items)
- KOM Kommunikation (5 Items)
- BER Beruf (1 Item)

Die Gruppe der Einstellungs- bzw. Selbstkonzept-Variablen besteht bei den Müttern zunächst aus den Bewertungen der genannten sechs Tätigkeitsbereiche HAU, REK, FRE, ÖFF, KOM und BER, d.h., aus

den Mittelwerten der Bewertungen aller Einzeltätigkeiten der einzelnen Bereiche, sodann aus vier Scores zu den Werte-Listen nach ROKEACH; entsprechend den Faktorenlösungen zu den ROKEACH'schen 'instrumental values' und 'terminal values' (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985e) sind dies:

NOR Normorientiertes Verhalten (5 Items)  
GEI Geistige Offenheit (9 Items)  
SIC Sicheres und angenehmes Leben (7 Items)  
GLÜ Glück und Frieden (8 Items).

Als weitere Einstellungsmaße wurden das Gesamtmaß und die Subscores des Konservatismus (nach der aktualisierten deutschsprachigen Form der WILSON-PATTERSON-Konservatismus-Skala von SCHIEBEL, RIEMANN & MUMMENDEY, 1984) erfaßt:

KON Konservatismus-Gesamtscore (42 Items)  
AUS Ablehnung von Ausländern (8 Items)  
SEX Sexuelle Freizügigkeit (7 Items)  
EMA Ablehnung der Emanzipation von Frauen (8 Items)  
AUT Bevorzugung autoritärer Erziehung und politischer Konservatismus (16 Items).

Als Selbstkonzept-Maße wurden sowohl das Gesamtmaß und die Subscores des mehrdimensionalen Selbstratingsystems von MUMMENDEY, RIEMANN & SCHIEBEL (1983) als auch zwei Scores der Adjective Generation Technique nach ALLEN & POTKAY (1983), nämlich Summenwerte für ein positives "reales" und "ideales" Selbstkonzept (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985d) berücksichtigt:

SEL Selbstkonzept-Gesamtscore (56 Items)  
LEI Leistung (9 Items)  
SSI Selbstsicherheit (7 Items)  
FLE Flexibilität (8 Items)  
SOZ Soziale Kontaktfähigkeit (11 Items)  
TOL Toleranz (8 Items)  
DIS Disziplin (8 Items)  
AGR AGT-Score 'Real'  
AGI AGT-Score 'Ideal'.

Bei den Soldaten besteht die Gruppe der Verhaltens-Variablen lediglich aus den folgenden vier Tätigkeitsbereichs-Scores:

ENT Entspannung, allein verbrachte Freizeit (3 Items)  
GES Gesellige, mit anderen verbrachte Freizeit (4 Items)  
INT Intellektuelle Betätigung (3 Items)  
KÖR Körperliche Betätigung (2 Items).

Die Gruppe der Einstellungs-Variablen besteht auch bei den Soldaten zunächst aus den Bewertungs-Scores zu den genannten Tätig-

keitsbereichen ENT, GES, INT und KÖR, ferner aus den bereits für die Gruppe der Mütter beschriebenen Werte-Scores NOR, GEI, SIC und GLÜ, den Konservatismus-Scores KON, AUS, SEX, EMA und AUT sowie den Selbstkonzept-Maßen SEL, LEI, SSI, FLE, SOZ, TOL und DIS (für die Gruppe der Soldaten liegen keine AGT-Werte vor).

Folgende Verlaufsformen wurden bei den beschriebenen Maßen unterschieden:

gleichbleibender Verlauf ( = )  
steigender Verlauf ( / )  
fallender Verlauf ( \ )  
u-förmiger Verlauf ( √ )  
n-förmiger Verlauf ( ^ )  
oszillierender Verlauf ( W ).

Für einige Betrachtungsweisen erscheint es als sinnvoll, die drei zuletzt genannten Verlaufsformen als nicht-monotone Verläufe zusammenzufassen.

Bei der Kategorisierung von Verläufen der Verhaltens- und Einstellungs-Variablen wurde stets dann Nicht-Veränderung bzw. Gleichbleiben festgestellt, wenn die Veränderung zwischen je zwei Meßzeitpunkten die über alle fünf Meßzeitpunkte gemittelte Standardabweichung der betreffenden Variablen nicht überstieg; im anderen Falle wurde Veränderung konstatiert.

In Tab.1 und Tab.2 sind für die Stichproben der Mütter und der Soldaten die Häufigkeiten des Auftretens der oben genannten unterschiedlichen Verläufe von Verhaltens- und Einstellungsvariablen aufgeführt. Prüft man die Häufigkeitsverteilungen mit dem von BARTOSZYK & LIENERT (1978) vorgeschlagenen Verfahren zur konfigurationsfrequenzanalytischen Typisierung von Verlaufskurven zufallskritisch auf Gleichverteilung, so ergibt sich für die Verhaltensweisen der Mütter eine signifikante Dominanz der gleichbleibenden Verlaufsform nur für "Öffentliche Freizeitaktivitäten"; ein signifikant abnehmender Zeitaufwand ergibt sich für die Tätigkeitsbereiche "Öffentliche Freizeitaktivitäten", "Kommunikation" und "Beruf"; ein signifikant u-förmiger Verlauf findet sich für "Beruf", und ein signifikant n-förmiger Verlauf tritt bei "Haushalt und Versorgung" sowie "Häusliche Freizeit-

Tab.1:

Häufigkeiten des Auftretens unterschiedlicher Verlaufsformen (gleich, steigend, fallend usw.) der Verhaltens-(V-) und Einstellungs-(E-)Variablen bei der Längsschnittgruppe der Mütter (n=59) und Ergebnisse der Tests auf überzufällige Besetzung von Verlaufstypen (BARTOSZYK & LIERNERT, 1978). Der Index a bezeichnet eine signifikante Zelle beim Vergleich aller sechs Verlaufstypen, der Index b beim Vergleich von vier Verlaufstypen bei Zusammenfassung der nicht-monotonen Verläufe (letzte Spalte der Tabelle)

	=	/	\	∨	∧	N	V+∧+W
HAU (V)	15	11	7	4	18 <sup>a</sup>	4	26 <sup>b</sup>
REK (V)	8	0	11	16	15 <sup>a</sup>	9	40 <sup>b</sup>
FRE (V)	5	4	16	8	18 <sup>a</sup>	8	34 <sup>b</sup>
ÖFF (V)	18 <sup>a</sup>	2	17 <sup>ab</sup>	10	8	4	22 <sup>b</sup>
KOM (V)	6	2	25 <sup>ab</sup>	2	14	10	26 <sup>b</sup>
BER (V)	6	4	18 <sup>a</sup>	29 <sup>a</sup>	0	2	31 <sup>b</sup>
HAU (E)	3 <sup>ab</sup>	41 <sup>ab</sup>	0	1	11	3	15
REK (E)	29 <sup>ab</sup>	7	6	11	2	4	17
FRE (E)	36 <sup>ab</sup>	9	3	8	3	0	11
ÖFF (E)	34 <sup>ab</sup>	5	11	6	2	1	9
KOM (E)	39 <sup>ab</sup>	10	5	1	4	0	5
BER (E)	27 <sup>ab</sup>	9	4	13	4	2	19
NOR	30 <sup>ab</sup>	11	7	4	5	2	11 <sup>b</sup>
GEI	21 <sup>a</sup>	7	8	14	5	4	23 <sup>b</sup>
SIC	25 <sup>ab</sup>	9	6	6	6	7	19
GLÜ	39 <sup>ab</sup>	3	7	5	1	4	10
KON	40 <sup>ab</sup>	8	3	0	5	3	8 <sup>b</sup>
AUS	15	12	6	10	11	5	26 <sup>b</sup>
SEX	15	11	12	7	7	7	21
EMA	31 <sup>ab</sup>	5	4	6	10	3	19
AUT	33 <sup>ab</sup>	8	6	2	8	2	12
SEL	36 <sup>ab</sup>	9	5	3	4	2	9
LEI	35 <sup>ab</sup>	9	7	4	2	2	8
SSI	33 <sup>ab</sup>	9	5	5	5	2	12
FLE	38 <sup>ab</sup>	6	7	6	1	1	8
SOZ	43 <sup>ab</sup>	8	1	3	4	0	7
TOL	40 <sup>ab</sup>	8	5	1	3	2	6
DIS	44 <sup>ab</sup>	6	4	2	3	0	5
AGR	15 <sup>ab</sup>	7	9	13	5	10	28 <sup>b</sup>
AGI	41 <sup>ab</sup>	4	2	5	5	2	12

Tab.2:

Häufigkeiten von Verlaufsformen wie in Tab.1, hier bei der Längsschnittgruppe der Soldaten (n=47)

	=	/	\	∨	∧	N	V+∧+W
ENT (V)	8	9	4	9	11	6	26 <sup>b</sup>
GES (V)	12	3	6	7	12	7	26 <sup>b</sup>
KÖR (V)	9 <sup>ab</sup>	4	7	11	9	7	27 <sup>b</sup>
INT (V)	20 <sup>ab</sup>	8	7	7	4	1	12
ENT (E)	20 <sup>ab</sup>	7	7	3	4	6	13
GES (E)	17 <sup>a</sup>	9	6	7	6	2	15 <sup>b</sup>
KÖR (E)	11	9	6	15 <sup>a</sup>	1	5	21 <sup>b</sup>
INT (E)	20 <sup>ab</sup>	5	8	12	0	2	14
NOR	15 <sup>a</sup>	6	7	16 <sup>a</sup>	1	2	19 <sup>b</sup>
GEI	21 <sup>ab</sup>	6	9	7	1	3	11
SIC	19 <sup>ab</sup>	5	6	8	6	3	17
GLÜ	25 <sup>ab</sup>	2	7	6	5	2	13
KON	27 <sup>ab</sup>	9	7	1	2	1	4 <sup>b</sup>
AUS	8	9	7	9	12	2	23 <sup>b</sup>
SEX	7	15 <sup>a</sup>	6	1	9	9	19 <sup>b</sup>
EMA	8	18 <sup>a</sup>	4	6	9	2	17
AUT	17 <sup>a</sup>	6	9	9	2	4	15
SEL	17 <sup>a</sup>	6	10	9	2	3	14 <sup>b</sup>
LEI	3	5	11	11	8	9	28 <sup>b</sup>
SSI	5	7	8	16 <sup>a</sup>	4	7	27 <sup>b</sup>
FLE	2	4	11	15 <sup>a</sup>	6	9	30 <sup>b</sup>
SOZ	10	3	8	10	10	6	26 <sup>b</sup>
TOL	8	5	10	9	4	10	23 <sup>b</sup>
DIS	3	3	9	17 <sup>a</sup>	7	8	32 <sup>b</sup>

aktivitäten" auf. Dagegen zeigen sämtliche Einstellungsmaße bei den Müttern einen signifikant gleichbleibenden Verlauf, mit Ausnahme der Bewertung von "Haushalt und Versorgung" (steigender Verlauf).

Bei den Verhaltensweisen der Soldaten zeigt sich nur in einem einzigen Falle eine dominante Verlaufsform, nämlich ein überwiegend gleichbleibender Zeitaufwand für "Intellektuelle Betätigung". Drei der vier Bewertungs-Variablen und sämtliche Wertescores zeigen ebenfalls einen dominant gleichbleibenden Verlauf. Sowohl für Konservatismus als auch für das Selbstkonzept gilt, daß lediglich der jeweilige Summen-Score dominant gleichbleibend verläuft; dagegen zeigt sich für die Subscores "Ablehnung sexueller Freizügigkeit" und "Ablehnung der Emanzipation von Frauen" ein dominant steigender Verlauf, und es ergeben sich u-förmige Verläufe für die drei Selbstkonzept-Skalen "Selbstsicherheit", "Flexibilität" und "Disziplin".

In Tab.1 und Tab.2 sind zusätzlich die Ergebnisse der entsprechenden Prüfungen für vier (statt sechs) unterschiedliche Verlaufsformen aufgeführt (wobei u-förmige, n-förmige und oszillierende Verläufe zusammengefaßt sind); die jeweils dominanten Verlaufsformen sind den Tabellen zu entnehmen.

Um für die hier vorgenommene Kategorisierung von Verläufen nun Zusammenhänge zwischen Verhalten und Einstellung darzustellen, werden für die 59 Mütter und die 47 Soldaten Kontingenztafeln Verhalten/Einstellung zu den sechs bzw. vier Tätigkeitsbereichen erstellt, und zwar für die vier Verlaufsformen "gleichbleibend", "steigend", "fallend" und "nicht-monoton". Diese Kontingenztafeln sind für die Mütter und die Soldaten in Tab.3 und Tab.4 wiedergegeben. Wie aus den Tabellen hervorgeht, finden sich bei den Müttern für die beiden Tätigkeitsbereiche "Haushalt und Versorgung" und "Kommunikation" nicht-zufällige Abhängigkeiten zwischen den Verläufen für Verhalten und Einstellung, bei den Soldaten für den Bereich "Körperliche Betätigung". Vielfach gehen jedoch auch in diesen Fällen die signifikanten  $\chi^2$ -Werte nicht ausschließlich auf eine Dominanz der Diagonalfelder der Kontingenztafeln zurück.

Betrachtet man schließlich die Häufigkeitsverteilungen der jeweils vier Verlaufsformen bei den Verhaltensvariablen und ihren



Tab. 3:

Kontingenztafeln für die Häufigkeiten des gemeinsamen Auftretens von Verlaufstypen der Verhaltens-(V-) und Einstellungs-(E-) Variablen (gleich, steigend, fallend, nicht-monoton); die Randhäufigkeiten entsprechen den Häufigkeiten in Tab.1 (Mütter). Der Index c bezeichnet eine überzufällige Besetzung eines Feldes nach BARTOSZYK & LIENERT (1978) unter der Annahme der Gleichverteilung in der Kontingenztafel

HAU (E)		HAU (V)				
		=	/	\	n.m.	
=		0	0	0	3	( 3)
/		15 <sup>c</sup>	9 <sup>c</sup>	5	12 <sup>c</sup>	(41 <sup>b</sup> )
\		0	0	0	0	( 0)
n.m.		0	2	2	11 <sup>c</sup>	(15)
		(15)	(11)	(7)	(26 <sup>b</sup> )	59

$$3 \times 4 - \text{chi}^2 = 15,36^*$$

$$\text{Rand : } 2 \times 4 - \text{chi}^2 = 35,25^{***}$$

REK (E)		REK (V)				
		=	/	\	n.m.	
=		4	0	7	18 <sup>c</sup>	(29 <sup>b</sup> )
/		2	0	1	4	( 7)
\		1	0	1	4	( 6)
n.m.		1	0	2	14 <sup>c</sup>	(17)
		(8)	(0)	(11)	(40 <sup>b</sup> )	59

$$3 \times 4 - \text{chi}^2 = 3,92$$

$$\text{Rand : } 2 \times 4 - \text{chi}^2 = 29,67^{***}$$

FRE (E)		FRE (V)				
		=	/	\	n.m.	
=		3	3	10 <sup>c</sup>	20 <sup>c</sup>	(36 <sup>b</sup> )
/		1	0	4	4	( 9)
\		0	0	1	2	( 3)
n.m.		1	1	1	8	(11)
		(5)	(4)	(16)	(34 <sup>b</sup> )	59

$$4 \times 4 - \text{chi}^2 = 4,72$$

$$\text{Rand : } 2 \times 4 - \text{chi}^2 = 46,01^{***}$$

(Forts.Tab.3)

		ÖFF (V)																							
	=	/	\	n.m.																					
ÖFF (E)	=	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">7</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">11<sup>c</sup></td> <td style="text-align: center;">15<sup>c</sup></td> <td style="text-align: right;">(34<sup>b</sup>)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: right;">( 5)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: right;">(11)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: right;">( 9)</td> </tr> </table>				7	1	11 <sup>c</sup>	15 <sup>c</sup>	(34 <sup>b</sup> )	2	0	1	2	( 5)	6	1	2	2	(11)	3	0	3	3	( 9)
7	1	11 <sup>c</sup>	15 <sup>c</sup>	(34 <sup>b</sup> )																					
2	0	1	2	( 5)																					
6	1	2	2	(11)																					
3	0	3	3	( 9)																					
/																									
\																									
n.m.		(18)	( 2)	(17)	(22)																				

$4 \times 4 - \chi^2 = 7,05$   
 Rand :  $2 \times 4 - \chi^2 = 12,94^{**}$

		KOM (V)																							
	=	/	\	n.m.																					
KOM (E)	=	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">19<sup>c</sup></td> <td style="text-align: center;">16<sup>c</sup></td> <td style="text-align: right;">(39<sup>b</sup>)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: right;">(10)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: right;">( 5)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: right;">( 5)</td> </tr> </table>				2	2	19 <sup>c</sup>	16 <sup>c</sup>	(39 <sup>b</sup> )	2	0	3	5	(10)	2	0	3	0	( 5)	0	0	0	5	( 5)
2	2	19 <sup>c</sup>	16 <sup>c</sup>	(39 <sup>b</sup> )																					
2	0	3	5	(10)																					
2	0	3	0	( 5)																					
0	0	0	5	( 5)																					
/																									
\																									
n.m.		( 6)	( 2)	(25 <sup>b</sup> )	(26 <sup>b</sup> )																				

$4 \times 4 - \chi^2 = 18,22^*$   
 Rand :  $2 \times 4 - \chi^2 = 57,1^{***}$

		BER (V)																							
	=	/	\	n.m.																					
BER (E)	=	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">6</td> <td style="text-align: center;">16<sup>c</sup></td> <td style="text-align: right;">(27<sup>b</sup>)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: right;">( 9)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">0</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: right;">( 4)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="text-align: center;">10<sup>c</sup></td> <td style="text-align: right;">(19)</td> </tr> </table>				3	2	6	16 <sup>c</sup>	(27 <sup>b</sup> )	0	0	5	4	( 9)	1	0	2	1	( 4)	2	2	5	10 <sup>c</sup>	(19)
3	2	6	16 <sup>c</sup>	(27 <sup>b</sup> )																					
0	0	5	4	( 9)																					
1	0	2	1	( 4)																					
2	2	5	10 <sup>c</sup>	(19)																					
/																									
\																									
n.m.		( 6)	( 4)	(18)	(31 <sup>b</sup> )																				

$4 \times 4 - \chi^2 = 6,43$   
 Rand :  $2 \times 4 - \chi^2 = 27,00^{***}$

Tab.4:

Kontingenztafeln für Verlaufstypen wie in Tab.3, hier für die Gruppe der Soldaten

		ENT (V)				
		=	/	\	n.m.	
ENT (E)	=	5	3	1	11 <sup>c</sup>	(20 <sup>b</sup> )
	/	2	1	0	4	( 7)
	\	0	2	1	4	( 7)
	n.m.	1	3	2	7	(13)
		(8)	(9)	(4)	(26 <sup>b</sup> )	47
						$4 \times 4 - \text{chi}^2 = 5,66$ Rand : $2 \times 4 - \text{chi}^2 = 11,1^{***}$

		GES (V)				
		=	/	\	n.m.	
GES (E)	=	4	1	3	9 <sup>c</sup>	(17)
	/	3	0	1	5	( 9)
	\	0	0	1	5	( 6)
	n.m.	5	2	1	7	(15)
		(12)	(3)	(6)	(26 <sup>b</sup> )	47
						$4 \times 4 - \text{chi}^2 = 6,00$ Rand : $2 \times 4 - \text{chi}^2 = 6,8$

		KÖR (V)				
		=	/	\	n.m.	
KÖR (E)	=	3	0	3	5	(11)
	/	2	4	0	3	( 9)
	\	2	0	1	3	( 6)
	n.m.	2	0	3	16 <sup>c</sup>	(21 <sup>b</sup> )
		(9)	(4)	(7)	(27 <sup>b</sup> )	47
						$4 \times 4 - \text{chi}^2 = 23,17^{**}$ Rand : $2 \times 4 - \text{chi}^2 = 3,0$

		INT (V)				
		=	/	\	n.m.	
INT (E)	=	9 <sup>c</sup>	4	4	3	(20 <sup>b</sup> )
	/	1	2	0	2	( 5)
	\	3	1	2	2	( 8)
	n.m.	7	1	1	5	(14)
		(20 <sup>b</sup> )	(8)	(7)	(12)	47
						$4 \times 4 - \text{chi}^2 = 7,13$ Rand : $2 \times 4 - \text{chi}^2 = 0,9$

zugehörigen Einstellungsvariablen (diese Werte entsprechen den Randhäufigkeiten aus den Kontingenztabellen in Tab.3 und 4), so ergeben sich bei den Müttern signifikante und bei den Soldaten überwiegend nichtsignifikante  $2 \times 4$ - $\chi^2$ -Werte; dies deutet auf generell engere Verhaltens-Einstellungs-Zusammenhänge bei der Gruppe der Soldaten hin, doch zeigen die bereits erwähnten Kontingenztafeln, daß dieses Resultat nicht überinterpretiert werden sollte. (Für alle  $\chi^2$ -Tests gilt, daß mangels geeigneter Prüfverfahren für abhängige Stichproben in konservativer Vorgehensweise der normale  $\chi^2$ -Test für unabhängige Stichproben angewendet wurde.)

Zusammenfassend läßt sich feststellen, daß sich für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche bei beiden Gruppen von Personen charakteristische Häufungen individueller Verlaufsformen des Verhaltens identifizieren lassen, die sich jedoch selten als parallel zu den entsprechenden Einstellungs-Verlaufstypen erweisen.

## II. Selbstkonzepterfassung mittels der Adjective Generation Technique

Bei dieser von ALLEN & POTKAY (1973, 1983) übernommenen Technik der qualitativen Selbstbeschreibung schrieben sich die untersuchten Frauen zu jedem der fünf Meßzeitpunkte je fünf Eigenschaftswörter unter einer "Real"- und einer "Ideal"-Instruktion zu. Es soll versucht werden, anhand dieser Eigenschaftszuschreibungen möglicherweise auftretende Veränderungen im Selbstkonzept über die Zeit darzustellen.

In Tab.5 (im Anhang) sind alle von der Längsschnittgruppe der Frauen ( $n=54$ ) im Verlaufe der gesamten Untersuchung produzierten Adjektive aufgeführt, einschließlich der diesen Eigenschaften durch ein Experten-Rating zugeschriebenen Erwünschtheits-Maße (Favourability-Indizes) und der Angabe ihrer Mehrfachnennung zu den verschiedenen Zeitpunkten und unter den beiden unterschiedlichen Instruktionen.

Die insgesamt (unter Real-Instruktion) am häufigsten genannten selbstbeschreibenden Adjektive (in Klammern die Erwünschtheits-Indizes, von 0 bis 6) sind:

<u>Zeitpunkt 1</u>	<u>Zeitpunkt 2</u>	<u>Zeitpunkt 3</u>
ausgeglichen (5)	ausgeglichen (5)	ruhig (5)
ruhig (5)	nachdenklich (4)	geduldig (4)
ängstlich (2)	nervös (1)	ausdauernd (6)
glücklich (5)	neugierig (4)	glücklich (5)
zufrieden (5)	ruhig (5)	ausgeglichen (5)

  

<u>Zeitpunkt 4</u>	<u>Zeitpunkt 5</u>
fröhlich (4)	aktiv (5)
zuverlässig (5)	freundlich (4)
nachdenklich (4)	tolerant (5)
spontan (4)	zuverlässig (5)
verantwortungsbewußt (6)	ehrlich (5)

Es fällt auf, daß insgesamt am häufigsten Adjektive zur Selbstbeschreibung verwandt werden, die eher positiv bewertet werden. Gleichfalls scheint deutlich zu werden, daß einige eher negativ bewertete Adjekte wie "ängstlich" und "nervös" nur zu den Zeitpunkten vor der Geburt des Kindes zu den meistgenannten zählen.

Betrachtet man die Anzahl häufig genannter Adjektive in ihrem Verlauf über die Zeit und unterscheidet dabei die Verlaufsformen "zunehmend", "abnehmend", "u-förmig" und "n-förmig" (wobei zur Konstatierung von Veränderung die Differenz der Nennungen in der Gesamtstichprobe mindestens 4 sein muß), so ergibt sich das folgende Bild:

<u>zunehmend</u>	<u>abnehmend</u>	<u>u-förmig</u>	<u>n-förmig</u>
aktiv	ängstlich	impulsiv	aggressiv
aufgeschlossen	ausgeglichen	kontaktfreudig	ausdauernd
freundlich	faul	nachdenklich	geduldig
liebepoll	selbständig		gesellig
nervös	zufrieden		neugierig
selbstbewußt			offen
tolerant			optimistisch
verantwortungsbewußt			

Es erscheint hier als schwierig, ein eindeutig interpretierbares Muster von Verläufen der Selbstbeschreibung zu erkennen; z.B. entsprechen sich die Zunahme von "aktiv" und die Abnahme von "faul", jedoch widersprechen sich in gewissem Maße z.B. der u-förmige Verlauf von "kontaktfreudig" und der "n-förmige" von

"gesellig".

Ein Versuch der Darstellung der adjektivischen Selbstbeschreibungen in einem semantischen Raum wurde in Anlehnung an BALES & COHEN (1979) und ORLIK, AREND & SCHNEIDER-DÜKER (1982) unternommen. Den Adjektiven wird ein Ort in einem dreidimensionalen Bezugssystem, dem sog. SYMLOG-Raum, zugewiesen, der durch die Dimensionen "Aktivität und Einflußnahme", "Emotionale Wärme" und "Rationalität und Zielgerichtetheit" gekennzeichnet ist. Die von ORLIK & FROMM (1981) vorgelegte Liste zur Kodierung von Verhaltens- und Eigenschaftsbegriffen der Alltagssprache wurde zur Kodierung der von den Müttern am häufigsten genannten Eigenschaftswörter verwendet; Adjektive, die bei ORLIK & FROMM nicht aufgeführt sind, wurden nach eigenem Ermessen nachkodiert. Die Kodierung ermöglicht ein Zusammenfassen der einzelnen Adjektive, wobei die ermittelten Summenwerte für jeden Meßzeitpunkt einen Schwerpunkt im SYMLOG-Raum konstituieren. Auf diese Weise wird ein Vergleich dieser Schwerpunkte über die Zeit und damit eine Aussage über mögliche Veränderungen der Selbstbeschreibung im Verlaufe der Untersuchung möglich.

In Tab.6 sind für jeden Meßzeitpunkt die mindestens (unter Real-Instruktion) viermal genannten Adjektive mit ihren zugehörigen Codes und den Summenwerten aufgeführt. Hält man sich an die Beschreibung der 26 möglichen Richtungskombinationen im SYMLOG-Raum bei BALES & COHEN (1979), ist die Selbstbeschreibung der Mütter über die Zeit wie folgt zu kennzeichnen:

zum 1. Zeitpunkt als anlehnungssuchend, behaglich, gemütlich,  
zufrieden,

zum 2. Zeitpunkt als emotional und spontan,

zum 3. und 4. Zeitpunkt wie zum 1. Zeitpunkt, und

zum 5. Zeitpunkt als sympathisch, warmherzig, natürlich und  
freundschaftlich.

Betrachtet man die einzelnen Dimensionen des Bezugssystems getrennt, so fällt auf, daß zu allen Untersuchungszeitpunkten die P-Dimension, d.h. diejenige der freundlichen, partnerschaftlichen, positiven Selbstdarstellung stark ausgeprägt ist; auf der Rationalitätsdimension überwiegt stets die Emotionalitätsseite, während die Aktivitätsdimension schwankende Ausprägungsgrade zeigt.

Tab.7 zeigt die Ergebnisse einer entsprechenden Analyse für die unter der "Ideal"-Instruktion abgegebenen adjektivischen Selbstbeschreibungen. Die zusammenfassende Selbstbeschreibung anhand der Richtungskombinationen im SYMLOG-Raum ergibt hier ein erwünschtes Selbstkonzept der Mütter als

zum 1. Zeitpunkt: freundlich, partnerschaftlich

zum 2. Zeitpunkt: sympathisch, warmherzig, natürlich, freundschaftlich

zum 3. Zeitpunkt: zielgerichtet, analytisch, aufgaben- und lösungsorientiert

zum 4. Zeitpunkt: optimistisch, humorvoll, hilfsbereit

zum 5. Zeitpunkt: freundlich, partnerschaftlich.

Hier fällt auf, daß unter der Erwünschtheits-Instruktion stets die Aktivitäts-Richtung bevorzugt ist und daß zum dritten Untersuchungszeitpunkt, also nach der Geburt des Kindes, die ideale Selbstbeschreibung besonders stark auf "Rationalität und Zielgerichtetheit" orientiert ist.

Bei der quantitativen Auswertung der mit der Adjective Generation Technique erhaltenen Selbstbeschreibungen (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985d) hatte sich ergeben, daß das Real-Ideal-Diskrepanzmaß sich in interpretierbarer Weise über die fünf Zeitpunkte verändert, und zwar derart, daß die Real-Ideal-Diskrepanz zum zweiten Meßzeitpunkt, also kurz vor der Geburt des Kindes, maximal ist. Die stärker "qualitative" Analyse der adjektivischen Selbstbeschreibungen in der vorliegenden Arbeit führt nicht zu einem Bild gleicher Eindeutigkeit. Es hat vielmehr den Anschein, daß die Selbstkonzeptveränderung je nach angewendetem Analyseverfahren unterschiedlich darstellbar ist.

### III. Analyse von Grid-Konstrukten

Die Repertory-Grid-Technik, im Sinne von RIEMANN (1983) zur Messung von Einstellungen adaptiert, wurde von uns zur Erfassung individueller Einstellungsstrukturen von Müttern zu den fünf Zeitpunkten der Längsschnittuntersuchung angewendet; die Ergebnisse dieser Analysen sind bereits bei MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM (1985c) dargestellt worden. Im folgenden soll versucht werden, eine zusätzliche, eher qualitative Analyse von beim Erstellen des Grids generierten Konstrukten, d.h. Beschreibungsbegriffen für die Interaktionspartner der Mütter sowie die eigene Person, vorzunehmen.

Aus Gründen der Ökonomie sollen nicht sämtliche von den Probandinnen erzeugten Konstrukte betrachtet werden - dies wären bei vollständiger Ausfüllung des Grid (wiedergegeben in Abb.1) für jede der 55 Personen und für jeden der fünf Meßzeitpunkte fünfzehn Konstrukt-Paare. Stattdessen beschränken wir uns auf die Analyse der Konstrukte anhand von vier der zwölf Elemente (d.h. Einstellungsobjekte): "Beste Freundin", "Arbeitskollegen", "Partner" und "Ich selbst".

Um zu gewährleisten, daß die analysierten Konstrukte von den untersuchten Personen zur Beschreibung der genannten Elemente gedacht waren, werden nur diejenigen Konstrukte in die Auswertung mit einbezogen, die bei direkten Paarvergleichen mit eben diesen Elementen erhoben worden sind:

Beste Freundin	-	Mutter
Beste Freundin	-	Arbeitskollegen
Arbeitskollegen	-	Andere Mütter
Arbeitskollegen	-	Gute Freunde
Partner	-	Vater
Partner	-	Schwiegereltern
Eigene Person	-	Eigenes Kind
Eigene Person	-	Beste Freundin
Eigene Person	-	Bekannte Kinder

In Tab.8 sind für jedes der Grid-Elemente diejenigen Konstrukte aufgeführt, die von mindestens zwei Versuchspersonen zu ein und demselben Meßzeitpunkt genannt worden sind. Dabei treten die fol-



genden Konstrukte jeweils am häufigsten auf:

für das Element "Beste Freundin":

- 1.Messung: gute ZuhörerIn (8x), hilfsbereit (6), fürsorglich (4), kontaktfreudig (4), vertrauenswürdig (4)
- 2.Messung: hilfsbereit (11), besorgt (4), sympathisch (4), aktiv (3), vertrauensvoll (3)
- 3.Messung: hilfsbereit (9), gesprächig (5), immer ansprechbar (3), ehrgeizig (3), lustig (3)
- 4.Messung: hilfsbereit (9), aktiv (5), selbständig (4), kritisch (3), lieb (3)
- 5.Messung: hilfsbereit (11), engagiert (4), ehrlich (3), fleissig (3), sozial (3);

die folgenden Verlaufsformen der häufig für "Beste Freundin" genannten Konstrukte (vgl.S.8) traten auf:

zunehmend: engagiert, hilfsbereit.

abnehmend: gute ZuhörerIn, kontaktfreudig, vertrauenswürdig

n-förmig: aktiv, besorgt, gesprächig, selbständig, sympathisch;

für das Element "Arbeitskollegen":

- 1.Messung: hilfsbereit (6x), fleißig (3), klatschen gerne (3), kontaktfreudig (3), sympathisch (3)
- 2.Messung: freundlich (5), hilfsbereit (5), aktiv (4), interessiert (4), sympathisch (4)
- 3.Messung: sympathisch (6), freundlich (5), gesprächig (4), hilfsbereit (4), interessiert (4)
- 4.Messung: freundlich (9), hilfsbereit (7), gesellig (4), zurückhaltend (4), selbstsicher (3)
- 5.Messung: freundlich (6), gesprächig (5), fröhlich (3), kinderlieb (3), tolerant (3);

folgende Verlaufsformen traten auf:

n-förmig: freundlich, sympathisch, zurückhaltend

oszillierend: aktiv, hilfsbereit;

für das Element "Partner":

- 1.Messung: dickköpfig (6), hilfsbereit (6), sportlich (5), fürsorglich (4), verantwortungsbewußt (4)
- 2.Messung: dickköpfig (5), handwerklich (5), fleißig (4), hilfsbereit (4), ruhig (3)
- 3.Messung: dickköpfig (6), handwerklich (6), sportlich (5), konservativ (4), lieb (4)
- 4.Messung: hilfsbereit (5), kinderlieb (4), naturverbunden (4), sportlich (4), zuverlässig (4)

5.Messung: lieb (4), sportlich (4), charmant (3), ehrgeizig (3), gewissenhaft (3);

als Verlaufsformen traten auf:

abnehmend: fürsorglich, hilfsbereit, verantwortungsbewußt

n-förmig: fleißig, handwerklich, kinderlieb, konservativ;

für das Element "Eigene Person":

1.Messung: spielt gerne (16), ehrlich (9), lustig (5), offen (4), nachdenklich (4)

2.Messung: spielt gerne (14), fröhlich (6), zärtlich (4), zufrieden (4), verträumt (3)

3.Messung: spielt gerne (16), fröhlich (6), aktiv (5), spontan (5), sportlich (5)

4.Messung: spielt gerne (15), fröhlich (9), lustig (6), unternehmungslustig (5), zufrieden (4)

5.Messung: spielt gerne (10), aktiv (7), kontaktfreudig (5), dickköpfig (4), natürlich (4);

als Verlaufsformen traten auf:

zunehmend: natürlich, freundlich

abnehmend: nachdenklich, ehrlich, spielt gerne

u-förmig: lebendig

n-förmig: fröhlich, ruhig, sportlich, unternehmungslustig, zärtlich

oszillierend: aktiv, lustig.

Es scheint deutlich zu werden, daß die Art der von den Müttern generierten Konstrukte in einem gewissen Maße von den im Paarvergleich der Grid-Technik herangezogenen Vergleichs-Elementen abhängt; z.B. unterscheiden sich die der eigenen Person zugeschriebenen Eigenschaften deutlich von den mit der Adjective Generation Technique erhobenen (vgl.S.8), offensichtlich weil es im vorliegenden Falle in zwei von drei Vergleichen um den Vergleich der eigenen Person mit Kindern geht.

Ordnet man jedem der in Tab.8 aufgeführten persönlichen Konstrukte einen Erwünschtheits-Wert (favourability-Index nach ALLEN & POTKAY, 1983) zu (und zwar nur in denjenigen Fällen, in denen ein solcher Erwünschtheits-Index bereits vorhanden war; vgl. Tab.5 im Anhang), so ergeben die pro Meßzeitpunkt gemittelten Erwünschtheits-Werte einen Hinweis auf den Grad der mehr oder weniger positiven Bewertung des Elements bzw. Einstellungs-Objektes. Diese Werte sind in Tab.8 aufgeführt. Vergleichsweise

sind auch jeweils die sog. KRxKB-Maße nach RIEMANN (1983) aufgeführt; dies sind die gemittelten Summen der von den Versuchspersonen vorgenommenen Bewertungen aller Konstrukte, die auf ein bestimmtes Element zutreffen. Es wird deutlich, daß beide Maße nicht immer übereinstimmen: Was die relative Höhe der Indizes betrifft, so wird z.B. das Element "Partner" mittels des Erwünschtheits-Wertes (der von 0 bis 6 variieren kann) wesentlich ungünstiger bewertet als mittels des KRxKB-Maßes (das Werte zwischen -15 und +15 annehmen kann); was den Verlauf der Indizes über die Meßzeitpunkte betrifft, so stimmt auch dieser bei beiden Maßen selten überein.

Was das Element "Eigene Person" betrifft, so fällt ein Vergleich zwischen den Erwünschtheits-Werten aus der vorliegenden Analyse, den KRxKB-Maßen (also den vollständigen Konstrukt-Ratings) und den Erwünschtheits-Werten für das 'reale' Selbstbild bei Anwendung der Adjective Generation Technique wie folgt aus:

	<u>1.Messg.</u>	<u>2.Messg.</u>	<u>3.Messg.</u>	<u>4.Messg.</u>	<u>5.Messg.</u>
<u>Erwünschtheits-</u> <u>Maß</u>	4.5	4.2	4.0	4.3	4.2
<u>KRxKB-Maß</u>	8.4	6.7	6.9	8.4	7.4
<u>AGT-'Real'-Maß</u>	3.7	3.5	3.7	3.7	3.8

Hierbei fällt auf, daß das AGT-Maß, das numerisch nur mit dem Erwünschtheits-Maß vergleichbar ist, weder einen mit diesem noch mit dem KRxKB-Maß übereinstimmenden Verlauf aufweist.

#### IV. Ergebnisse qualitativer Befragung

120 der insgesamt 134 Frauen, die den fünf Mütter-Kontrollgruppen zugeordnet waren, wurden anschließend an ihre (einmalige) Untersuchung in halbstandardisierten Interviews hinsichtlich Verhaltens-, Einstellungs- und Selbstkonzeptänderungen befragt. (Es handelte sich zu den fünf Zeitpunkten um 23, 23, 30, 25 bzw. 19 Befragte.) Im Unterschied zur regulären psychologischen Untersuchung wurde dabei jeweils direkt nach erwarteten und tatsächlich

eingetretenen Veränderungen gefragt. Gegenstände der Befragung waren (hier am Beispiel des 3.Meßzeitpunktes; einige Fragen wurden in Abhängigkeit von den verschiedenen Zeitpunkten geringfügig modifiziert, z.B. vor der Geburt bzgl. Erwartungen):

- Verlauf der Schwangerschaft
- Verlauf der Geburt
- tatsächlich aufgetretene Verhaltensänderungen ,bzgl.
  - Haushalt
  - Freizeit
  - Familie (Partner, Eltern, Kind..)
  - anderer Personen (Freunde, Nachbarn, Kollegen..)
  - sonstigem
- tatsächlich aufgetretene Einstellungsänderungen bzgl.
  - Haushalt
  - Freizeit
  - Familie (Partner, Eltern, Kind..)
  - anderer Personen (Freunde, Nachbarn, Kollegen..)
  - eigener Person
  - sozialer und politischer Fragen, Erziehung
  - anderer Bereiche (z.B. Körper, Gesundheit..)
- Was hat sich an Ihrem Leben am grundlegendsten verändert?
- Was ist in Ihrem Leben unverändert geblieben?
- Warum wollten Sie (jetzt) ein Kind?
- Wieviele Kinder wünschen Sie sich?

Die Antworten der Befragten wurden während des Gesprächs stichwortartig protokolliert und später pro Zeitpunkt (Kontrollgruppe) und pro Inhaltskategorie (z.B. 'Verhalten: Haushalt') zusammengefaßt. Auf der Grundlage dieser Zusammenfassungen läßt sich im Überblick folgendes Bild erstellen:

Das Thema "Haushalt" gewinnt erst an Wichtigkeit, wenn kurz vor der Geburt (zum 2.Meßzeitpunkt) die Berufstätigkeit endet; nach der Geburt nimmt der Verhaltensaufwand für "Haushalt" enorm zu, und eine anfangs erwartete Gleichaufteilung der Belastung mit dem Partner zeichnet sich immer weniger ab. Gleichzeitig wird die Hausarbeit immer stärker organisiert und geplant. Während anfangs noch die Einstellungen zum Haushalt als relativ unwichtig

erscheinen, wird Haushalt mehr und mehr als äußerst lästige Pflicht und unbefriedigende Tätigkeit aufgefaßt.

Bezüglich "Beruf"<sup>1)</sup> erwarten die meisten Frauen anfangs, berufstätig bleiben zu können; über die Hälfte der Mütter bleibt später auch, zumindest stundenweise, erwerbstätig oder plant in den Beruf zurückzukehren. Was die Einstellungen zum Beruf betrifft, relativiert sich die Wichtigkeit von "Beruf" angesichts der Bedeutung des Familiären; andererseits wird "Beruf" als wichtiger angesehen, und zwar wegen der Möglichkeiten zu Kontakten und geistiger Betätigung. Insbesondere von nicht mehr berufstätigen Frauen wird die frühere Berufstätigkeit geradezu glorifiziert. Die Schwierigkeiten, Beruf und Familie miteinander zu vereinbaren, übersteigen, insbesondere zum 4.Meßzeitpunkt (Ende des Mutterschaftsurlaubs) sowohl auf der Verhaltens- als auch auf der Einstellungsebene alle vorherigen Erwartungen. Für einen Teil der nicht wieder berufstätigen Frauen wird Zufriedenheit mit ihrer neuen Tätigkeit als Hausfrau und Mutter erst nach einem längeren, mühsamen Anpassungsprozeß (zum 5.Meßzeitpunkt) erreicht.

Was den Bereich "Freizeit" betrifft, so findet schon während der Schwangerschaft ein teilweiser Rückzug aus dem öffentlichen Leben statt bzw. es erfolgt aufgrund der körperlichen Verfassung eine Einschränkung bestimmter Freizeitaktivitäten; nach der Geburt des Kindes haben die Mütter weniger Zeit bzw. Ruhe für sich selbst und für Aktivitäten außer Haus - das Freizeitverhalten wird ganz auf das Kind ausgerichtet. Was die Einstellungen zum Freizeitverhalten anbetrifft, so werden die genannten Einschränkungen im Freizeitverhalten erwartet, sie werden aber vor der Geburt nicht als belastend eingeschätzt. Nach der Geburt des Kindes bedauern die Mütter zunächst das Nichtmehrvorhandensein früherer Möglichkeiten; nach und nach arrangieren sich die meisten Frauen jedoch mit diesen Einschränkungen und vermissen letztlich nur noch sehr punktuell (z.B. im Urlaub) frühere Aktivitäten.

---

1) Die Frage nach "Beruf" tritt in der Aufzählung der Fragen (S.15) nicht auf, da es sich hier um die Fragen-Liste zum 3.Meßzeitpunkt handelt, zu dem keine der Mütter berufstätig ist

Das Verhältnis der Mütter zu ihren Eltern (und teilweise Schwiegereltern) wird durch die eigene Mutterschaft meist als verbessert gesehen; der Kontakt wird häufiger und enger, und er ist von größerer gegenseitiger Akzeptanz geprägt. In den meisten Fällen wird vor allem die zunehmende Nähe zur eigenen Mutter erwähnt - diese führt jedoch teilweise auch wieder zu Konflikten, z.B. durch das Erleben des Bevormundetwerdens oder von Verständnislosigkeit.

In bezug auf den Partner zeigen sich bei fast allen Frauen Veränderungen gegen Ende der Schwangerschaft: teils positiv durch eine größere Intensität und gemeinsame Freude auf das Kind, teils negativ durch stärkere Gebundenheitsgefühle und Schwierigkeiten der Partner, sich auf das Kind und die Begleitumstände der Schwangerschaft einzustellen. Die Situation nach der Geburt des Kindes ist durch sehr wenig Zeit der Partner füreinander gekennzeichnet; dies führt teilweise auch zu Streitigkeiten. Jetzt steht eher das Kind im Mittelpunkt des Erlebens. Die Partnerschaft wird fast immer als komplizierter und dennoch intensiver beschrieben.

Unter den anderen Personen des weiteren sozialen Umfeldes werden diejenigen bedeutsamer, die sich in einer ähnlichen Situation befinden, also andere schwangere Frauen, andere Mütter und kleine Kinder. Dagegen entwickelt sich mehr Distanz zu ungebundenen Personen, zu denen meist auch die Arbeitskollegen gehören. Nachbarschaftsbeziehungen werden häufig intensiviert, indem ein größerer Austausch über die Kinder stattfindet.

Zu Freunden ergeben sich durch die Mutterschaft insgesamt weniger Kontakte, insbesondere zu Freunden ohne eigene Kinder; dagegen werden Freunde mit Kindern wichtiger, und es werden auch neue hinzugewonnen. Die gleiche Interessenlage und großes Verständnis für die Elternsituation werden für Freundschaften grundlegend. Zunächst (ein halbes Jahr nach der Geburt des Kindes) wird der Verlust alter Freunde noch bedauert, doch nach einem Jahr interessieren alte Kontakte nicht mehr oder sie werden in geringerem Umfang wieder aufgenommen.

Was Veränderungen des Selbstbildes betrifft, so empfinden sich fast alle Frauen als sensibler für sich selbst; sie beurteilen sich einerseits als ruhiger, ausgeglichener und aufmerksamer, andererseits als launischer und ängstlicher. Nach der Geburt des Kindes treten bei fast allen Müttern Gefühle der Abhängigkeit, Gebundenheit, Verantwortlichkeit (die zwar erwartet wurde, jedoch teils als belastend erlebt wird) und intensiverer Körperwahrnehmung in den Vordergrund. Halten sich zunächst die Selbstbeschreibungen als selbstbewußter, zufriedener, verständnisvoller und mit mehr Durchhaltevermögen ausgestattet einerseits, und gestreßter, nervöser, launischer, ängstlicher andererseits noch die Waage, so beschreiben sich die meisten Mütter nach einem Jahr als eher unzufrieden und unausgeglichener, mit größerer Bereitschaft zu verzichten und sich zurückzuziehen.

In bezug auf soziale und politische Fragen wird erst nach der Geburt des Kindes von einem veränderten, d.h. verstärkten Interesse vor allem an familienpolitischen Fragestellungen, Frauenproblemen und Fragen einer kindgerechten Umwelt, ferner über Auseinandersetzungen mit einer bedrohten Zukunft in Form von Arbeitslosigkeit, Kriegsgefahr und zerstörter Umwelt berichtet. Solche Fragen sind jetzt häufiger im Bewußtsein, sie werden jedoch aus Zeitmangel oder wegen ihrer Bedrohlichkeit schnell wieder beiseite geschoben - jedenfalls haben sie kaum Handlungskonsequenzen.

Die Antworten auf die Fragen nach den Veränderungen des alltäglichen Lebens durch die Mutterrolle lassen sich noch wie folgt zusammenfassen:

Vor der Geburt des Kindes existiert eine Idealvorstellung davon, den eigenen Bedürfnissen und denen des Kindes gleichermaßen gerecht werden zu können - das Kind soll einen größtmöglichen Freiraum erhalten, aber nicht absoluter Mittelpunkt werden, und die Eltern möchten sich eher als Partner des Kindes verstehen. Gleichzeitig bestehen Angst und Unsicherheit bezüglich der Erwartungen und Ansprüche, die ein Leben mit dem Kind hervorruft, auch die Befürchtung, dann wesentlich stärker für sich selbst kämpfen zu müssen. Nach der Geburt des Kindes steht dann das Kind "völlig selbstverständlich" im Mittelpunkt. Das Leben mit Kind(ern)

wird als Bereicherung dargestellt. Es wird aber auch der Wunsch geäußert, wieder etwas unabhängiger sein zu können. Hierin liegt die als am tiefgreifendsten beschriebene Veränderung des alltäglichen Lebens: Fast alle Aktivitäten und sozialen Beziehungen richten sich nach den Bedürfnissen und dem Lebensrhythmus des Kindes aus.

### Abschließende Bemerkungen

Die hier vorgenommenen vier eher "qualitativen" Analysen von Resultaten der Untersuchung zur Einstellungs- und Selbstkonzeptänderung von Frauen, die ihr erstes Kind bekommen bzw. Männern, die zum Wehrdienst eingezogen werden, ergeben ein unterschiedliches Bild. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sie sich auf teilweise recht unterschiedliche Fragestellungen beziehen.

Die Betrachtung individueller Verläufe von Verhaltens- und Einstellungsvariablen ergibt für beide Personengruppen mehr oder weniger ausgeprägte Veränderungen der erhobenen Verhaltensweisen, jedoch weitgehend als "gleichbleibend" zu typisierende Einstellungs-Verläufe. Die überwiegend u-förmigen individuellen Verläufe der Selbstkonzeptvariablen bei den Soldaten stimmen mit den bereits für die Mittelwerte aller Personen berichteten Veränderungen überein (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985d). Es lassen sich jedoch auf der Grundlage der hier betrachteten individuellen Verläufe keine deutlichen Entsprechungen von Verhaltens- und Einstellungsvariablen feststellen.

Die Analyse der Selbstbeschreibung mittels Adjektiven (AGT) erlaubte es auf der Grundlage der von uns vorgenommenen Kodierungen nicht auf eindeutige Veränderungen des Selbstbildes zu schließen. Eine Parallelität zu den an anderer Stelle berichteten Zeitwünschen für die Aktivitäten der Mütter (vgl. MUMMENDEY, SCHIEBEL & STURM, 1985a) ergab sich jedoch dadurch, daß unter der Ideal-Instruktion zum dritten Meßzeitpunkt (also kurz nach der Geburt des Kindes) selbstbeschreibende Eigenschaften genannt wurden, die so etwas wie einen Gegensatz zur aktuellen Lage der Mütter umschreiben; die Frauen befinden sich zumeist in einer diffusen und schlecht überschaubaren Situation und beschreiben ihr ideales Selbstbild



als aufgabenorientiert, aktiv und zielgerichtet. (Dem entspricht der Befund, daß sich die Mütter für solche Aktivitäten mehr Zeit wünschen, an deren Realisierung sie gerade gehindert sind.)

Der Versuch, Einstellungen gegenüber Interaktionspartnern über eine Auswertung der bei Anwendung der Gridtechnik erhobenen persönlichen Konstrukte zu erfassen, führte zunächst ebenfalls nicht zur eindeutigen Konstatierung von Einstellungsänderungen. Hier ist jedoch zu beachten, daß nicht alle Konstrukte analysiert werden konnten, sondern nur die auf eine kleine Auswahl von Interaktionspartnern bezogenen. Daran könnte es liegen, daß sich keine Übereinstimmungen mit anderen Einstellungsmaßen (KRxBK-Maß nach RIEMANN, AGT-Maß bei der Selbstbeschreibung) ergeben haben. Das Verfahren der Einstellungsmessung über die persönlichen Konstrukte erscheint demnach nur als sinnvoll, wenn alle erhobenen Konstrukte analysiert werden - allerdings ist dies sehr arbeitsaufwendig und erscheint von daher nur für eine konsequente Einzelfallbetrachtung als sinnvoll.

Die Auswertung der mit den Frauen der Kontrollgruppen geführten Gespräche zeigt zunächst, daß sinnvolle und in sich stimmige Aussagen über Verhaltens- und Einstellungsänderungen in großer Zahl gemacht werden. Allerdings verdeckt der Umstand, daß hier lediglich Zusammenfassungen individueller Aussagen berichtet wurden, die Tatsache, daß oftmals individuell sehr unterschiedliche Erfahrungen berichtet werden. Insgesamt erscheint es allenfalls als möglich, auf gewissen Übereinstimmungen mehrerer Individuen beruhende Kernsätze zu formulieren. Als "roter Faden" zieht sich dabei durch alle angesprochenen Themenbereiche der berichtete Prozeß der Anpassung an die veränderten Lebensbedingungen. Beispielsweise sagte eine Frau ein Jahr nach der Geburt des Kindes: "Früher habe ich zwei Stunden am Tag Klavier gespielt, heute sind es vielleicht noch fünf Minuten pro Woche, aber das ist jetzt auch nicht mehr so wichtig!" Ein halbes Jahr vorher hätte diese Person etwa das gleiche Verhalten berichtet, es jedoch noch viel stärker bedauert. Insofern fördert die freie Befragung der Mütter Einstellungsänderungen und somit Anpassungen von Einstellungen an das veränderte Verhalten zutage, wie sie in dieser Deutlichkeit mit den quantitativen Verfahren nicht aufgezeigt werden konnten.

## Literatur

- Allen, B.P., & Potkay, C.R. (1973). Variability of self-description on a day-to-day basis: Longitudinal use of the adjective generation technique. Journal of Personality, 41, 638-652.
- Allen, B.P., & Potkay, C.R. (1983). Adjective Generation Technique (AGT): Research and applications. New York: Irvington.
- Bales, R.F., & Cohen, S.P. (1982). SYMLOG. Ein System für die mehrstufige Beobachtung von Gruppen. Stuttgart: Klett-Cotta.
- Bartoszyk, G.D., & Lienert, G.A. (1978). Konfigurationsanalytische Typisierung von Verlaufskurven. Zeitschrift für Experimentelle und Angewandte Psychologie, 25, 1-9.
- Mummendey, H.D., Riemann, R., & Schiebel, B. (1983). Entwicklung eines mehrdimensionalen Verfahrens zur Selbsteinschätzung. Zeitschrift für personenzentrierte Psychologie und Psychotherapie, 2, 89-98.
- Mummendey, H.D., Schiebel, B., & Sturm, G. (1985a). Einstellungs- und Selbstkonzeptänderung bei Verhaltensänderung: I. Beschreibung von Veränderungen der Variablen im Längsschnitt (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr.118). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- (1985b). II. Korrelationen zwischen Verhalten und Einstellung (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr.120). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- (1985c). III. Veränderung individueller Einstellungsstrukturen (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr.121). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- (1985d). IV. Veränderung von Selbstkonzepten (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr.122). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- (1985e). V. Veränderung von Werthaltungen und konservativen Einstellungen. (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr.124). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- (1986). VI. Versuch einer kausalen Analyse (Bielefelder Arbeiten zur Sozialpsychologie, Nr.125). Bielefeld: Universität Bielefeld.
- Orlik, P., Arend, H., & Schneider-Düker, M. (1982). Das Selbstkonzept-Gitter als therapiebegleitendes Diagnostikum. In M. Zielke (Hrsg.), Diagnostik in der Psychotherapie (pp.203-231). Stuttgart: Kohlhammer.
- Orlik, P., & Fromm, I. (1981). "U-P-F-Lexikon" alltagssprachlicher Verhaltens- und Eigenschaftsbegriffe (Arbeiten der Fachrichtung Psychologie an der Universität des Saarlandes). Saarbrücken: Universität des Saarlandes.
- Riemann, R. (1983). Die Erfassung individueller Einstellungsstrukturen mit Hilfe der Gridtechnik. Zeitschrift für Sozialpsychologie, 14, 139-151.
- Schiebel, B., Riemann, R., & Mummendey, H.D. (1984). Eine aktualisierte deutschsprachige Form der Konservatismus-Skala von Wilson & Patterson. Zeitschrift für Differentielle und Diagnostische Psychologie, 5, 311-321.

ANHANG

Tab.5:

Liste aller von der Längsschnittgruppe der Frauen (n=54) genannten selbstbeschreibenden Adjektive (mit Angabe der Häufigkeit bei solchen Eigenschaften, die zu einem Zeitpunkt mindestens von zwei Personen genannt wurden), unter Real- und Ideal-Instruktion. Links außen in der Tabelle sind die Social-Desirability-Indizes (Skala von 0 bis 6) für jedes Adjektiv aufgeführt

SD-Bewertung

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
3 abenteuerlich					
4 abgeklärt					
1 abgeschlafft					
2 abgespannt					
1 abhängig					
3 abwägend					
3 abwartend					
2 abwesend					
2 ängstlich	7 / -	2 / -	2 / -		
3 aggressiv		4 / -	3 / -		
5 aktiv	5 / 7	5 / 8	4 / 5	6 / 11	8 / 10
5 anerkannt		- / 2			
5 angesehen					
2 angespannt					
2 angriffslustig					
2 anhänglich					
5 anpassungsfähig	3 / 2	3 / 2		2 / -	
5 anspornend			2 / -		
3 anspruchlos					
2 appetitgezügelt					
4 arbeitend					
4 arbeitsam					
1 arrogant					
0 asozial				- / 2	
5 attraktiv					
2 aufbrausend					
3 aufgeregt					
5 aufgeschlossen	- / 2	- / 2		4 / -	4 / 2
5 aufmerksam					
3 aufopfernd					
6 ausdauernd	2 / 4	5 / 2	7 / -	2 / 8	3 / 6
5 ausgefüllt					
5 ausgeglichen	18 / 13	7 / 22	6 / 10	6 / 10	2 / 11
2 ausgelassen					
4 ausgelastet					
5 ausgeruht			- / 2	- / 2	- / 2
5 ausgeschlafen					
5 ausgleichend					
5 aus sich heraus gehen					
5 ausgewogen					
2 autoritär					
4 bedeutend					
2 beeinflussbar		2 / -			
5 begabt					
4 begeisterungsfähig					
4 beherrscht					
5 belastbar					
5 beliebt					
3 bemutternd					
4 beobachtend					
2 bequem					
4 beruflich aktiv					
4 beschäftigt					
3 bescheiden					
4 beschwingt					
5 besonnen					
3 besorgt			3 / -		
5 beständig					
3 bestimmend					
4 bestimmt					
2 betrübt					
5 beweglich		- / 3		- / 2	
4 bewegungshungrig					
6 bewußt					
4 bildungsbedürftig					
3 bildungshungrig					

(Forts.Tab.5)

- 22 -

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
2 chaotisch					
5 charmant					
3 dankbar					
1 depressiv		3 / -			
1 deprimiert					
1 desinteressiert					
1 dick					
4 ein dickes Fell haben	- / 4	- / 3		- / 4	
2 dickköpfig					
4 diplomatisch	- / 2				
4 direkt					
4 diskussionsfreudig					
2 distanziert					
4 diszipliniert					
2 dominierend					
5 durchblickend					
2 durcheinander					
2 durchschnittlich					
5 durchsetzungsfähig		- / 3		- / 3	- / 3
5 effektiv					
1 egoistisch	2 / -				
3 ehrgeizig	3 / 2	2 / -	4 / 3	2 / 4	4 / 2
2 ehrgeizlos					
5 ehrlich	3 / 3	5 / 2	3 / -	5 / -	6 / -
5 ehrlichkeitsliebend					
1 eifersüchtig					
3 eigensinnig				2 / -	
3 eigenwillig		2 / -			
5 einfallsreich					
4 einflußreich					
6 einfühlsam	- / 2				2 / -
1 eingeengt					
2 einsam					
2 einzelgängerisch					
2 eitel					
4 emotional		- / 2			
3 empfindlich					2 / -
5 empfindsam					
4 emsig					
5 energievoll					
4 energisch		- / 3	2 / -	- / 3	
5 engagiert	- / 2				- / 2
3 engagiert, politisch					
4 entgegenkommend					
5 entscheidungsfreudig		- / 2		- / 2	
4 entschlossen					
4 entspannt					
5 erfahren					
4 erfinderisch					
4 erfolgreich					- / 2
3 ernst					
2 erregbar					
1 erschöpft				2 / -	
4 erwachsen					
4 erwartungsfroh					
3 erwartungsvoll	3 / -	3 / -			
4 extrovertiert					
4 fähig					
5 fair					
4 familiär					
1 faul	4 / -	5 / -			
4 gerne feiern					
0 feige					
4 feinfühlig					
5 fit					
0 flatterhaft					
4 fleißig	- / 3	2 / 2	2 / 3	2 / 3	3 / -
5 flexibel	- / 2	- / 2	2 / -	- / 3	2 / -
2 fordernd					
2 frech					
5 frei			2 / -	- / 2	
5 freigiebig					
4 freundlich	- / 2	5 / 3	5 / 2	6 / 2	7 / 6
4 friedlich					
5 frisch					
4 froh	2 / -		3 / 2		
2 fromm					
4 fröhlich	5 / 4	5 / 7	5 / 2	9 / 7	4 / 4
4 fürsorglich				2 / -	
4 gebildet		- / 2		- / 3	
3 geborgenheitsliebend					

(Forts.Tab.5)

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
4					
2					
3			2 / -		
4	- / 5	- / 5	8 / 5	3 / 5	3 / 5
4					
4					
3					
4	2 / -				
2					
5					
1					
1					
4	- / 3		- / 2	- / 3	- / 5
3					
4					
4			3 / -		
1				2 / -	
6		- / 2	- / 3		
4					
1					
3					
4		4 / 2	2 / -		
3					
4					
5					
1					3 / -
5	- / 3			- / 2	- / 2
4					
5					2 / -
4					
1			- / 2		
2					
5	7 / 2	4 / 4	7 / -	3 / -	3 / -
3					
5	- / 3	- / 3	2 / -	2 / 2	- / 3
2					
4					
4	- / 3				
4		2 / 2			
4					
1					
4					
5					
4					
4					
2					
3	4 / -	2 / -	3 / -	2 / -	3 / -
4			- / 2		
4			2 / -	3 / -	
2			2 / -		
5					
0					
5	3 / -	4 / 2	4 / -	3 / 2	4 / 2
3					
4					
4					
4					
5			2 / -	3 / -	
3					
4	5 / 3		2 / -	4 / -	3 / -
3					
5					
2					2 / -
5					
1					
2					
2					
3					
5	- / 3	- / 5	- / 4	- / 2	- / 4
5		3 / -	2 / -	- / 2	
2					
1					
2					
0					

(Forts.Tab.5)

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
4 kameradschaftlich					
4 kämpferisch					
5 kinderlieb					
5 klug					
1 voller Komplexe sein					
3 kompliziert			2 / -		
4 kompromißbereit					
3 konform					
3 Konflikte vermeidend					
5 konsequent	2 / -	2 / -	- / 3	2 / -	- / 2
5 kontaktfreudig	6 / 7	- / 2	3 / -	5 / -	4 / 2
5 Kontakt zu anderen brauchen					
3 kontrolliert					
5 konzentriert					
5 kooperativ					
4 korrekt					
4 kraftvoll					
5 kreativ			- / 3	- / 3	- / 3
3 kribbelig					
4 kritisch	2 / -	3 / 2		2 / 2	2 / 2
3 kritisch dem Partner gegenüber					
1 labil					
2 lässig					
1 langsam					
1 langweilig		2 / -			
5 gute Laune haben					
1 launisch	3 / -			2 / -	3 / -
1 laut					
5 lebendig					
5 lebensbejahend					
5 lebensbewußt					
5 lebensfreudig		- / 2			2 / -
4 lebensfroh			2 / -		2 / -
4 lebenslustig	3 / -	2 / 2	2 / 2		2 / -
4 lebhaft	2 / -		2 / -		
3 leise					
5 leistungsstark					
5 lernbegierig					
5 lernfähig					
4 lieb					
4 liebebedürftig	3 / -			2 / -	
5 liebevoll	- / 2		4 / 2	2 / 4	4 / 2
4 liebenswürdig		2 / -			
3 locker	- / 2				
4 logisch					
5 lustig	3 / 2	4 / 3	2 / -	2 / 4	3 / 2
1 lustlos					
5 eigene Meinung vertreten					
6 menschenfreundlich					
5 gute Menschenkenntnis haben					
2 menschenscheu				2 / -	3 / -
5 mitfühlend					
4 mitteilsam					
3 mobil					
4 modern					
2 müde	2 / -		3 / -	2 / -	2 / -
4 munter					- / 2
4 musikalisch					
3 musisch					
5 mutig	- / 4	- / 2		- / 4	- / 4
3 mütterlich					
4 nachdenklich	6 / -	7 / -	3 / -	7 / -	6 / -
3 nachgiebig					2 / -
1 nachlässig					
4 nachsichtig			2 / -		
1 nachtragend					
1 naiv					
4 natürlich		2 / -	2 / -		

(Forts.Tab.5)

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
3 naturverbunden					
2 neidisch					
3 neidlos					
4 nervenstark					
1 nervös		6 / -	4 / -	4 / -	5 / -
4 nett				- / 3	2 / 2
4 neugierig	3 / -	6 / 4	2 / -	3 / -	2 / -
1 oberflächlich					
4 objektiv				- / 2	
5 offen		5 / 4	3 / -		2 / 5
5 optimistisch	- / 3	4 / 2	3 / -	3 / 5	- / 5
3 ordentlich	- / 3	- / 2	2 / -	3 / 2	3 / 2
4 ordnungsliebend	2 / -				
5 partnerschaftlich					
1 passiv					
1 pessimistisch		2 / -		2 / -	2 / -
4 pflichtbewußt					
4 phantasievoll					
1 phlegmatisch					
2 pingelig					
4 planvoll		2 / -			
4 praktisch					
4 problemlos					
4 pünktlich					
4 rational				2 / -	2 / -
5 realistisch					
1 rechthaberisch	2 / -		2 / -		
3 redefreudig					- / 4
4 redegewandt					
5 reich					
5 reif					
4 reiselustig					
1 reizbar					
4 reizvoll					
2 reserviert					
4 resolut					
4 risikofreudig					
4 robust					
3 romantisch					
5 rücksichtsvoll					
2 ruhebedürftig					
5 ruhig	10 / 16	6 / 12	9 / 8	4 / 14	6 / 13
4 sachlich				- / 2	
4 sanft					
3 sanftmütig					- / 3
4 schlank	- / 2	- / 2			
5 schlau					
4 schnell				- / 2	- / 4
5 schön					
5 schöpferisch					
1 schüchtern					
1 schusselig					
1 schwach					
2 schwankend					
3 schweigsam					
4 schwungvoll					
3 an sich selbst denken					
6 selbständig	2 / 2	4 / 4	- / 2	- / 3	- / 2
5 selbstbestimmt					
5 selbstbewußt	2 / 9	2 / 12	4 / 8	4 / 20	5 / 9
5 selbstkritisch					
3 selbstlos					- / 4
5 selbstsicher					
4 selbstzufrieden					
4 sensibel	5 / 2	4 / -	4 / -	5 / 2	5 / -
4 sensitiv					
2 sentimental					
4 sicher	- / 3		- / 3	- / 4	- / 2
3 sinnlich					
4 skeptisch					
4 solidarisch					
3 solide		2 / -			
4 sorgend					- / 2
4 sorgenfrei					
4 souverän					

(Forts.Tab.5)

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
4 sozial			2 / -		
4 sparsam	2 / 2	2 / -			
0 sperrig					
4 spontan	3 / 5	4 / 10	4 / 2	6 / 4	5 / 9
4 sportlich	2 / 6	3 / 3	3 / 5	2 / 5	3 / 11
5 stabil					
5 standfest					
4 stark	2 / 2	- / 3	3 / -		2 / -
3 still					
2 stimmungsabhängig	2 / -		3 / -		
5 stimmungsstabil					
3 stolz			2 / -		
3 strebsam					
3 streng					
0 stur					
4 systematisch					
4 taktvoll					
4 tatkräftig		2 / -			
4 temperamentvoll	2 / -		2 / 2	2 / -	
3 tiefsinnig					
3 tierlieb					7 / 10
5 tolerant	- / 7	2 / 6	4 / 4	5 / 6	
5 toll					
1 träge				2 / -	
2 traurig				3 / 2	
3 treu		2 / -			
2 trotzig					
1 überanstrengt					
1 überfordert					
3 überlegen		- / 2			- / 2
5 überlegt					
4 überzeugend					
4 überzeugt					
4 umgänglich					- / 2
5 umsichtig				- / 2	- / 4
5 unabhängig	- / 4	- / 2			
1 unausgeglich	2 / -				
1 unausgelastet					
1 unausgeschlafen					
1 unbeherrscht					
2 unberechenbar					
4 unbeschwert	- / 2				
1 unbeweglich					
1 unentschlossen					
2 unerfahren				5 / -	4 / -
2 ungeduldig	3 / -	2 / -	2 / -		
2 ungehalten					
3 ungehemmt					
1 ungenau					
1 ungerecht					
3 ungewöhnlich					
5 ungezwungen		- / 3			
4 unkompliziert					
3 unkonventionell		2 / -			3 / -
1 unkonzentriert					
1 unkritisch					
2 unkritisch anderen gegenüber					
1 unordentlich					
2 unpässlich					2 / -
4 unproblematisch					
2 unruhig	2 / -	4 / -			
2 unschlüssig					
0 unselbständig		4 / -	3 / -	3 / -	3 / -
1 unsicher					2 / -
2 unsportlich			2 / -	- / 2	2 / -
5 unternehmungslustig	2 / 2				
4 unvoreingenommen	- / 2				
2 unzufrieden		2 / -			
1 urlaubstauglich					



(Forts.Tab.5)

	<u>1.Messung</u>	<u>2.Messung</u>	<u>3.Messung</u>	<u>4.Messung</u>	<u>5.Messung</u>
	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal	Real/Ideal
5 verantwortlich					
6 verantwortungsbewußt	2 / -	2 / -	3 / 3	6 / -	4 / -
6 verantwortungsvoll					
1 verfressen					
2 vergeßlich					
5 verlässlich	3 / -			3 / -	
3 verletzbar	3 / -			2 / -	2 / -
3 verletzlich					
5 vernünftig					- / 2
1 verschlafen					
3 verspielt					
4 verständlich					
5 verständnisvoll	2 / 6	- / 6		- / 2	
4 verträglich					
4 vertrauensvoll					
5 vertrauenswürdig					
4 verzichtsbereit					
5 vielseitig	2 / -				
4 vorausblickend					
4 vorbildlich					2 / -
4 vorsichtig					
5 vorurteilsfrei					
4 wach	- / 2				
4 wählerisch					
5 warm					
5 warmherzig					
2 wechselhaft					
4 weiblich					
2 weich					
5 widerstandsfähig					
5 willensstark					
4 wisbegierig			2 / -		- / 2
4 witzig					
5 zärtlich		2 / 2	3 / 2		- / 4
3 zärtlichkeitsbedürftig					
1 zankfreudig					
5 Zeit für andere haben					
3 zeitlos					
0 zerrissen				- / 3	
5 zielsicher			- / 2		4 / -
5 zielstrebig	2 / -				
2 zögernd					
5 zufrieden	7 / 4	3 / 4	4 / 3	4 / 6	2 / 3
4 zuhören können					
5 zukunftsorientiert					
2 zurückgezogen		3 / -			
3 zurückhaltend					
4 sich zurückziehen können		5 / -	2 / -	8 / -	7 / -
5 zuverlässig					
5 zuversichtlich					
4 zuvorkommend					
2 zweifelnd					
1 zweigeteilt					

**Tab.6:**

Liste der von den Mittern der Längsschnittgruppe (n=54) zu jedem Meßzeitpunkt mindestens viermal genannten selbstbeschreibenden Adjektive unter der Real-Instruktion, einschließlich der zugehörigen SYMLOG-Codes: Aktivität und Einflußnahme (U-D), Emotionale Wärme (P-N), Rationalität und Zielgerichtetheit (F-B) (vgl.S.9). Nicht eingeklammerte Codes entsprechen denjenigen bei ORLIK & FROMM (1981), eingeklammerte sind eigene Kodierungen.

	1. Messung	2. Messung	3. Messung	4. Messung	5. Messung
	16 x ausgeglichen (P)	7 x ausgeglichen (P)	9 x ruhig	9 x fröhlich	8 x aktiv
	10 x ruhig	nachdenklich (P)	8 x geschädigt	8 x zuverlässig	7 x freundlich
	7 x ängstlich	DB	7 x ausdauernd	7 x nachdenklich	tolerant
	glücklich	(PB)	glücklich (PB)	6 x aktiv	F
	zufrieden	DP	6 x ausgeglichen (P)	ausgeglichen (P)	6 x ehrlich
	6 x kontaktfreudig	UP	5 x freundlich	freundlich	nachdenklich
	nachdenklich	DF	fröhlich	spontan	ruhig
	5 x aktiv	U	4 x aktiv	verantwortungs-	5 x nervös
	fröhlich	UP	ehrig	begeistert	selbstbewußt
	impulsiv	B	hilfsbereit	5 x ehrlich	sensibel
	sensibel	DPB	liebervoll	kontaktfreudig	spontan
	4 x faul	DB	nervös	tolerant	4 x aufgeschlossen
	häuslich	(D)	selbstbewußt	4 x ungeschuldig	ehrig
			sensibel	4 x aufgeschlossen	fröhlich
			spontan	impulsiv	kontaktfreudig
			zufrieden	nervös	liebervoll
				ruhig	ungeschuldig
				selbstbewußt	verantwortungs-
				zufrieden	begeistert
					zielstrebig

Anzahl der Adjektive insgesamt	(89)	(107)	(87)	(103)	(103)
Summe der Codes	27D - 48P - 22B	13U - 32P - 32B	3D - 39P - 12B	5D - 40P - 3B	4U - 36P - 6B
Notwendige Mindestwerte	23U/1D-30P/1N-15F/1B	27U/1D-36P/1N-18F/1B	22U/1D-29P/1N-15F/1B	26U/1D-35P/1N-18F/1B	26U/1D-35P/1N-18F/1B
Summarischer SYMLOG-Kode	DPB	B	DPB	DPB	PB

Tab.7:

Liste selbstbeschreibender Adjektive der Mütter einschließlich der zugehörigen SYMLOG-Kodierung wie in Tab.6 beschrieben, hier jedoch für die Selbstbeschreibung unter der Ideal-Instruktion

	<u>1. Messung</u>	<u>2. Messung</u>	<u>3. Messung</u>	<u>4. Messung</u>	<u>5. Messung</u>		
	16 x ruhig 13 x ausgeglichen 9 x selbstbewusst 7 x aktiv 6 x kontaktfreudig 6 x sportlich 5 x verständnisvoll 5 x geduldig 4 x spontan 4 x ausdauernd dickes Fell fröhlich nützig unabhängig zufrieden	D (P) D (P) U U UP U DP DF B (UF) (DP) UP U U DP	22 x ausgeglichen 12 x ruhig 10 x spontan 8 x aktiv 7 x fröhlich 6 x tolerant 5 x geduldig 4 x glücklich 4 x neugierig selbständig zufrieden	(P) D U B U UP DP DF UF (PB) UB U DP	10 x ausgeglichen (P) 8 x ruhig selbstbewusst U 5 x aktiv U geduldig DF sportlich U 4 x intelligent UF tolerant DP	20 x selbstbewusst U 14 x ruhig D 11 x aktiv U 10 x ausgeglichen (P) 8 x ausdauernd (UF) 7 x fröhlich UP 6 x tolerant DP 5 x geduldig DF optimistisch UPB sportlich U 4 x liebevoll PB lustig UPB nützig U schön (PB) sicher U spontan B	13 x ruhig D 11 x ausgeglichen (P) sportlich U 10 x aktiv U tolerant DF 9 x spontan B selbstbewusst U 6 x ausdauernd (UF) 5 x freundlich P 5 x geduldig DF gelassen DF offen P optimistisch UPB 4 x fröhlich UF intelligent UF nützig U redigewandt UF selbstsicher U unabhängig U zärtlich (PB)
<b>Anzahl der Adjektive insgesamt</b>	(98)	(109)	(49)	(121)	(133)		
<b>Summe der Codes</b>	100 - 38P - 4F	70 - 45P - 8B	50 - 14P - 9F	37U - 46P - 8B	32U - 46P - 1F		
<b>Notwendige Mindestwerte</b>	25U/1D-33P/1N-18F/1B	28U/1D-37P/1N-19F/1B	13U/1D-17P/1N-9F/1B	31U/1D-41P/1N-21F/1B	34U/1D-45P/1N-23F/1B		
<b>Summarischer SYMLOG-Kode</b>	P	PB	F	UPB	P		

Tab.8:

Liste der Konstrukte (Eigenschaften) und der zugehörigen Erwünschtheits-Indizes (SD-Werte), die die Mütter der Längsschnittgruppe (n=54) zu den fünf Meßzeitpunkten mindestens irgendwann zweimal den folgenden Elementen des Grid (Einstellungsobjekten) zuordneten: (a) Beste Freundin, (b) Arbeitskollegen, (c) Partner/Ehemann, (d) Ich selbst. Die Tabelle enthält die Häufigkeiten des Auftretens der betreffenden Grid-Konstrukte.

Beste Freundin

<u>SD-Wert</u>	<u>M E S S U N G E N</u>				
	<u>1.</u>	<u>2.</u>	<u>3.</u>	<u>4.</u>	<u>5.</u>
5 aktiv	2	3	3	5	-
anteilnehmend	-	-	-	2	-
5 aufgeschlossen	2	1	1	2	2
3 besorgt	-	4	1	3	-
3 ehrgeizig	2	1	3	-	3
5 ehrlich	2	1	1	1	3
6 einfühlsam	2	2	-	1	1
4 emotional	1	-	3	2	-
5 empfindsam	1	2	-	1	1
5 engagiert	1	-	-	1	4
4 fleißig	-	-	-	1	3
4 freundlich	2	2	1	2	-
4 fröhlich	3	2	3	1	2
4 fürsorglich	4	1	2	3	3
4 gesellig	2	1	1	-	1
4 gesprächig	-	3	5	2	2
gibt Ratschläge	-	1	2	2	-
4 gute ZuhörerIn	8	3	-	3	1
3 häuslich	-	2	1	-	1
handarbeitet	-	1	1	3	1
5 herzlich	-	2	1	2	-
5 hilfsbereit	6	11	9	9	11
immer ansprechbar	1	-	3	1	1
5 interessiert	1	2	1	-	1
kocht gern	2	-	2	1	-
5 kontaktfreudig	4	-	-	2	1
4 kritisch	-	-	1	3	1
4 lieb	1	-	1	3	1
5 lustig	2	2	3	-	-
4 modebewußt	-	-	3	2	2
4 musikalisch	-	-	1	-	2
1 nervös	1	1	2	-	-
4 neugierig	-	-	1	1	2
5 offen	2	2	2	-	2
3 ordentlich	-	1	-	2	1
5 ruhig	2	1	-	-	1
5 selbstsicher	1	3	2	1	3
6 selbständig	2	2	1	4	-
4 sozial	-	1	-	1	3
4 spontan	2	2	1	1	1
4 sportlich	3	1	-	1	1
studiert	-	1	2	-	-
sympatisch	1	4	3	3	-
4 tatkräftig	-	-	-	-	2
3 tierlieb	-	2	-	1	-
5 unternehmungslustig	3	-	2	-	1
6 verantwortungsvoll	-	-	1	-	2
(2) verschlossen	2	-	-	-	-
5 verständnisvoll	2	1	1	2	1
5 vertrauenswürdig	4	-	-	-	-
4 vertrauensvoll	2	3	-	-	1
5 zuverlässig	3	3	3	3	2
Gemittelte 'Erwünschtheit'	4,5	4,5	4,1	4,5	4,5
Mittleres KR x KB-Maß	9,0	5,7	7,0	8,3	7,8

(Forts.Tab.8)

Arbeitskollegen

SD-Wert	M E S S U N G E N				
	1.	2.	3.	4.	5.
5 aktiv	2 (2/-) *	4 (3/1)	-	2 (1/1)	1 (1/-)
5 aufgeschlossen	1 (1/-)	3 (2/1)	-	1 (-/1)	2 (1/1)
beratend	1 (1/-)	2 (2/-)	2 (2/-)	1 (1/-)	2 (1/1)
4 diskussionsbereit	2 (2/-)	1 (1/-)	-	1 (1/-)	-
(4) dynamisch	-	-	-	-	2 (1/1)
1 egoistisch	2 (1/1)	-	1 (1/-)	-	-
3 ehrgeizig	2 (-/2)	2 (2/-)	-	2 (2/-)	-
5 engagiert	-	2 (1/1)	1 (1/-)	-	1 (-/1)
4 fleißig	3 (3/-)	2 (1/1)	-	3 (2/1)	2 (1/1)
4 freundlich	3 (3/-)	5 (4/1)	5 (5/-)	9 (7/2)	6 (6/-)
4 fröhlich	1 (1/-)	1 (1/-)	1 (1/-)	1 (1/-)	3 (3/-)
4 gesellig	1 (1/-)	1 (1/-)	1 (1/-)	4 (2/2)	2 (2/-)
4 gesprächig	3 (3/-)	3 (2/1)	4 (4/-)	2 (2/-)	5 (4/1)
4 guter Zuhörer	2 (2/-)	1 (1/-)	1 (1/-)	2 (2/-)	2 (2/-)
3 häuslich	2 (1/1)	-	-	-	-
5 hilfsbereit	6 (3/3)	5 (4/1)	4 (2/2)	7 (6/1)	3 (3/-)
5 humorvoll	1 (1/-)	1 (1/-)	2 (1/1)	-	1 (-/1)
5 interessiert	3 (-/3)	4 (1/3)	4 (2/2)	3 (2/1)	1 (1/-)
ist gern gut	-	1 (-/1)	2 (-/2)	-	-
5 kinderlieb	2 (1/1)	2 (1/1)	2 (2/-)	2 (1/1)	3 (1/2)
klatschen gern	3 (2/1)	2 (-/2)	1 (9/1)	-	3 (2/1)
5 kontaktfreudig	3 (2/1)	-	-	3 (1/2)	1 (-/1)
5 lustig	-	3 (3/-)	1 (-/1)	-	2 (1/1)
4 modebewußt	-	2 (-/2)	-	-	2 (2/-)
1 nervös	1 (1/-)	1 (1/-)	-	-	2 (2/-)
4 neugierig	1 (1/-)	2 (2/-)	3 (2/1)	2 (2/-)	2 (2/-)
1 oberflächlich	2 (1/1)	1 (1/-)	-	1 (1/-)	1 (1/-)
5 offen	-	3 (1/2)	2 (1/1)	2 (-/2)	1 (1/-)
5 politisch interessiert	1 (1/-)	2 (2/-)	-	-	2 (2/-)
3 redselig	1 (-/1)	-	2 (2/-)	2 (2/-)	-
5 selbstsicher	1 (-/1)	1 (-/1)	-	3 (3/-)	-
4 sportlich	-	2 (2/-)	1 (-/1)	-	-
4 solidarisch	2 (2/-)	-	-	1 (1/-)	1 (1/-)
sympathisch	3 (2/1)	4 (1/3)	6 (5/1)	1 (1/-)	1 (1/-)
teilnehmend	1 (3/-)	2 (2/-)	1 (1/-)	1 (1/-)	-
5 tolerant	-	1 (-/1)	1 (1/-)	2 (1/1)	3 (2/1)
(4) unterhaltsam	-	1 (1/-)	2 (-/2)	2 (1/1)	2 (-/2)
5 unternehmungslustig	2 (-/2)	2 (2/-)	1 (1/-)	1 (1/-)	1 (1/-)
4 weiblich	-	-	-	-	2 (2/-)
5 zufrieden	-	-	-	2 (1/1)	-
3 zurückhaltend	-	-	-	4 (3/1)	-
5 zuverlässig	-	1 (1/-)	1 (1/-)	2 (1/1)	2 (2/-)
Gemittelte 'Erwünschtheit'	4,0	4,6	4,4	4,3	4,2
Mittleres KR x KB-Maß	3,4	1,4	1,6	2,9	2,9

\* Gesamt (Mütter, die zum 5. Meßzeitpunkt berufstätig sind / Mütter, die zum 5. Meßzeitpunkt nicht berufstätig sind)

(Forts.Tab.8)

Partner / Ehemann

<u>SD-Wert</u>	<u>M E S S U N G E N</u>				
	<u>1.</u>	<u>2.</u>	<u>3.</u>	<u>4.</u>	<u>5.</u>
5 aktiv	-	1	2	-	2
2 aufbrausend	1	2	2	1	2
5 aufgeschlossen	2	-	1	-	-
3 besorgt	2	1	3	1	-
5 charmant	-	1	1	1	3
2 dickköpfig	6	5	6	4	3
2 dominant	1	2	2	2	1
3 ehrgeizig	1	1	1	1	3
4 emotional	2	1	2	1	1
4 familiär	2	1	2	2	-
4 fleißig	-	4	3	2	3
4 fürsorglich	4	2	2	1	-
geschäftsstüchtig	2	-	-	-	-
(4) geschickt	-	-	1	-	2
4 gesellig	-	2	2	1	-
5 gewissenhaft	-	-	1	-	3
3 häuslich	3	1	2	-	-
5 handwerkli. interessiert	4	5	6	1	2
5 hilfsbereit	6	4	4	5	1
1 tolerant	2	-	-	-	-
ißt viel	-	2	1	-	-
4 kameradschaftlich	-	-	-	-	2
5 kinderlieb	-	-	-	4	1
3 kompliziert	-	1	-	1	2
(2) konservativ	-	-	4	1	1
5 kontaktfreudig	2	1	-	1	-
4 lieb	3	3	4	3	4
liest gern	-	-	-	-	2
3 naturverbunden	3	3	3	4	2
4 neugierig	-	2	-	-	-
5 offen	1	1	-	1	2
3 ordentlich	1	-	-	1	2
5 optimistisch	-	2	-	2	1
1 pessimistisch	-	-	2	-	-
5 ruhig	2	3	3	3	1
seinen Willen durchsetzen	1	-	-	-	3
4 spontan	-	2	-	-	-
4 sportlich	5	2	5	4	4
sympathisch	2	2	1	-	2
5 tolerant	2	-	3	-	1
6 verantwortungsbewußt	4	1	-	1	1
5 vernünftig	-	1	-	3	1
5 verständnisvoll	2	1	-	1	-
5 vertrauenswürdig	1	-	-	2	-
5 vielseitig	-	2	-	1	1
4 vorsichtig	-	1	-	2	-
5 willensstark	-	1	-	2	-
zeigt keine Gefühle	3	1	-	2	2
3 zurückhaltend	-	1	2	-	1
5 zuverlässig	1	2	1	4	3
Gemittelte 'Erwünschtheit'	4,0	3,9	3,6	4,2	3,9
Mittleres KR x KB-Maß	8,8	7,0	7,1	7,2	7,0

(Forts.Tab.8)

Ich selbst

SD-Wert	M E S S U N G E N					
	1.	2.	3.	4.	5.	
5	aktiv	-	1	5	2	7
5	aufgeschlossen	-	1	1	-	2
	aufrichtig	1	3	-	-	-
5	ausgeglichen	1	2	2	2	2
2	ausgelassen	-	2	-	1	-
2	dickköpfig	1	3	2	3	4
1	egoistisch	-	1	-	-	3
5	ehrlich	9	3	1	3	2
3	eigensinnig	1	-	-	1	3
5	flexibel	1	2	1	2	-
4	freundlich	-	2	3	4	3
4	fröhlich	2	6	6	9	4
4	gefühlsbetont	1	-	-	2	1
4	gesellig	-	1	2	2	1
5	gesund	2	1	-	-	-
4	gesprächig	3	1	1	2	1
5	glücklich	-	-	-	2	-
5	großzügig	-	1	1	2	-
	handarbeite gerne	-	-	2	1	-
5	hilfsbereit	2	1	2	-	1
5	humorvoll	-	2	-	2	-
4	impulsiv	2	2	-	1	-
	gleiche Interessen haben	1	2	-	-	-
5	kinderfreundlich	2	-	-	-	2
5	kontaktfreudig	3	2	3	2	5
4	kritisch	-	2	1	1	-
	lache gerne	-	-	2	2	1
5	lebendig	4	-	1	1	3
4	lebensfroh	4	2	1	1	1
4	lieb	1	1	-	-	3
4	liebebedürftig	3	1	2	3	1
5	liebevoll	3	1	2	2	1
5	lustig	5	2	3	6	3
2	müde	-	-	2	-	1
4	nachdenklich	4	-	-	1	-
4	natürlich	-	1	2	1	4
4	neugierig	2	3	1	4	1
5	offen	4	1	1	3	3
5	optimistisch	2	1	1	1	-
3	ordentlich	-	-	-	2	-
5	ruhig	1	3	8	2	3
6	selbständig	2	2	1	4	2
4	sensibel	2	2	2	2	1
3	spiele gerne	16	14	16	15	10
4	spontan	2	3	5	3	3
4	sportlich	2	-	5	2	3
4	temperamentvoll	2	1	3	2	3
5	tolerant	-	2	2	2	1
2	ungeduldig	-	1	-	1	2
4	unkompliziert	-	-	2	-	1
2	unruhig	1	2	3	-	1
0	unselbständig	-	-	2	2	1
1	unsicher	-	-	2	1	-
5	unternehmungslustig	1	-	2	5	2
6	verantwortungsbewußt	1	2	-	-	1
5	verständnisvoll	1	2	1	1	-
	verträumt	1	3	1	-	-
	miteinander vertraut	1	2	1	1	1
4	vertrauensvoll	-	-	1	-	3
5	willensstark	-	-	1	1	2
4	wissbegierig	-	1	-	-	2
4	witzig	-	2	-	1	-
5	zärtlich	2	4	1	-	1
5	zufrieden	1	4	4	4	1
5	zuverlässig	-	-	-	1	3
	Gemittelte 'Erwünschtheit'	4,5	4,2	4,0	4,3	4,1
	Mittleres KR x KB-Maß	8,4	6,7	6,9	8,4	7,4
	AGT-Mittelwert	3,7	3,5	3,7	3,7	3,8